



CONGREGATIO
PRO INSTITUTIS VITAE CONSECRATAE
ET SOCIETATIBUS VITAE APOSTOLICAE

Vatikanstadt, 13. Mai 2021
Hochfest Christi Himmelfahrt

Prot. n. Sp. R. 2212/19

Liebe Gottgeweihte im *Ordo virginum*,

im März 2020 waren wir gezwungen, das Internationale Treffen zur Feier des fünfzigsten Jahrestages der Promulgation des erneuerten Ritus der Jungfrauenweihe zu verschieben. Leider erlaubt es uns die Pandemie noch immer nicht, einen Termin für Euer Treffen in Rom festzulegen, aber das hindert uns nicht daran, das Gefühl der Gemeinschaft untereinander und mit dem Apostolischen Stuhl lebendig zu halten.

In seiner Botschaft vom 31. Mai 2020 forderte Papst Franziskus euch auf, die Prophetie eurer Berufung nicht auszulöschen und sie in der Symphonie der Kirche zum Ausdruck zu bringen, die entsteht, wenn sie in euch Frauen erkennen kann, die fähig sind, das Geschenk der Schwesterlichkeit zu leben.

In diesem Sinne habt Ihr letztes Jahr gemeinsam eine Gebetswache abgehalten. Obwohl physisch weit voneinander entfernt, habt Ihr zusammen gebetet und seid zur Stimme der Kirche geworden, die mit der Liebe der Braut zusammen mit dem Geist ruft: Komm, Herr Jesus!

Auch in diesem Jahr laden wir Euch zu einem Chorgebet ein, und schlagen die Form eines meditativen Rosenkranzes vor, der unter Mitwirkung von geweihten Frauen aus vielen Ländern vorbereitet wurde. Ihr könnt es für das persönliche oder gemeinschaftliche Gebet verwenden, zusammen mit anderen gottgeweihten Jungfrauen und Frauen in Ausbildung oder mit dem Heiligen Volk Gottes, auf die Art und Weise, die Euch die Umstände nahelegen.

Das spirituelle Leben jeder gottgeweihten Jungfrau nährt sich aus dem kontemplativen Gebet und der Vertrautheit mit der biblischen Offenbarung, die vor allem durch die *lectio divina* und das eingehende Studium der Heiligen Schrift erworben wird, und durch die Feier der Sakramente und des Stundengebetes, im Gehorsam gegenüber dem Rhythmus des liturgischen Jahres Gestalt annimmt. Auch andere Formen und Methoden des Gebets, die zur Tradition der Kirche gehören, bauen auf diesem soliden Fundament auf

(vgl. *Ecclesiae Sponsae Imago*, 29-30 und 35). Denn "von der einzigartigen Mittlerschaft Christi her erhalten auch alle anderen Bezugspunkte, die der Christ für sein Gebet und seine Frömmigkeit findet - vor allem der zur Jungfrau Maria, der Mutter Gottes -, Bedeutung und Wert. Sie nimmt im Leben und somit auch im Gebet der Christen einen herausragenden Platz ein, denn sie ist die Mutter Jesu." (Franziskus, Generalaudienz, 24. März 2021).

Der Rosenkranz ist eine Schule des Gebetes, die uns herausfordert, denn die Meditation über die Geheimnisse des Lebens des Herrn hilft uns, Gottes Wirken in der Geschichte zu erkennen, macht uns stärker im Eintreten für das Gute und öffnet unsere Herzen, um für die Bedürfnisse der ganzen Welt Fürsprache einzulegen. In diesem Monat Mai hat Papst Franziskus die ganze Kirche eingeladen, den Rosenkranz gemeinsam zu beten, damit sie ein "ständiges Gebet zu Gott erhebt" und das Ende der Pandemie erlebt. Wir bedürfen der Bekehrung, um unseren Lebensstil zu ändern und die Welt mit Nächstenliebe zu erfüllen.

Dieser meditative Rosenkranz, der Betrachtungen und Gebete geweihter Frauen aus vielen Ländern miteinander verwebt, ist ein Aufruf zur Gemeinschaft, die Sie im *Ordo virginum* vereint. Es spiegelt Ihr Engagement wider, gegenseitige Wertschätzung zu pflegen und das Beste aus den Gaben jedes Einzelnen zu machen. So ist es auch eine gegenseitige Ermutigung, die eigene Berufung mit Freude in der Schule der Jungfrau Maria zu leben.

In diesem Jahr, das dem heiligen Josef gewidmet ist, wollen wir seinen Segen auf Sie alle und auf die Frauen, die sich auf die Jungfrauenweihe vorbereiten, herabrufen. In seiner Botschaft zum diesjährigen Weltgebetstag für geistliche Berufe lädt Papst Franziskus ein, auf ihn als *Hüter der Berufungen* zu schauen: Möget auch ihr, seinem Beispiel folgend, rasch und großzügig den Traum verwirklichen, den Gott für euer Leben hat!


João Braz Card. de'Aviz
Präfekt


✠ José Rodríguez Carballo, O.F.M.
Erzbischöflicher Sekretär